

**Mernerer  
Marjossier**

**12. Jahrgang  
Februar 2021**



**Dorf-  
schelle**

## **Abschlussbericht Saison 2020**

Liebe Mernerer,

Die vergangene kürzere Schwimmbadsaison war durch die notwendige Teilsanierung der Leitungen ums Schwimmbecken entstanden, mit der der Schwimmbadbetrieb überhaupt erst technisch wieder ermöglicht wurde.

Die Voraussetzungen zur Eröffnung des öffentlichen Bades wurden mit verschiedenen vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen wegen Corona geschaffen. Dafür möchte ich mich nochmals besonders beim Kurdirektor und dem Team (auch Bauhof) unserer Stadt Bad Soden-Salmünster bedanken.

Ebenso ein Dankeschön an alle Gäste und Besucher, die maßgeblich durch ihr Verständnis und ihrem Verhalten dazu beigetragen haben, den Schwimmbadbetrieb aufrecht zu halten. Damit konnte trotz vieler Corona-Einschränkungen das Freizeitbad offen gehalten werden.

Nach 13 Jahre werde ich Abschied nehmen und für die Badeaufsicht im kommenden Jahr endgültig nicht mehr zur Verfügung stehen. In Zukunft möchte ich selber im Sommer „ins Schwimmbad gehen“.

Es war eine schöne Zeit, die ich nicht missen wollte und nicht vergessen werde. Für die in den vielen Jahren erfahrene Unterstützung durch die Stadtverwaltung, Orts-



beirat, Freunde und Bekannte bedanke ich mich recht herzlich. Ein besonders Danke an die freiwilligen Helfer - und dabei immer wieder Jürgen Kröckel - die zum Saisonstart und -ende jährlich tatkräftig mitwirken.

Ich wünsche dem Mernerer Schwimmbad für die kommenden Jahre weiterhin Bestand und meiner Nachfolge gutes Gelingen. Falls Bedarf ist, stehe ich gerne mit Rat zur Seite.

Eure Ursula Heimrich

Die nächste Dorfschelle erscheint  
am 01. März 2021.

Beiträge bitte bis **20. Februar** an  
[dorfschelle@amberg-werbung.de](mailto:dorfschelle@amberg-werbung.de).

### **Bankverbindung**

Vereinsgemeinschaft Mernes  
IBAN: DE69 5066 1639 0005 6325  
87 BIC: GENODEF1LSR

## Gottesdienstzeiten im Februar

<b>Mittwoch, 03.02.21</b>	<b>19.00 Uhr</b>	<b>Samstag, 20.02.21</b>	<b>18.00 Uhr</b>
Heilige Messe		Vorabendmesse	
<b>Sonntag, 07.02.21</b>	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Mittwoch, 24.02.21</b>	<b>16.00 Uhr</b>
Heilige Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen		Schülermesse	
<b>Mittwoch, 10.02.21</b>	<b>19.00 Uhr</b>	Heilige Messe	<b>19.00 Uhr</b>
Heilige Messe		<b>Sonntag, 28.02.21</b>	<b>10.30 Uhr</b>
<b>Sonntag, 14.02.21</b>	<b>10.30 Uhr</b>	Heilige Messe, anschl. Ewiges Gebet	
Heilige Messe			<b>15.00 Uhr</b>
<b>Mittwoch, 17.02.21</b>	<b>10.00 Uhr</b>	Abschlussandacht	
Gottesdienst mit Kita Bonifatius			
	<b>19.00 Uhr</b>		
Heilige Messe mit Aschenkreuz			

### Achtung Waldbesitzer

Die von der Bundesregierung beschlossene „Nachhaltigkeitsprämie“ kann jetzt beantragt werden.

Ein entsprechender Antrag ist online zu stellen und steht unter **[www.bundeswaldpraemie.de/online-antrag](http://www.bundeswaldpraemie.de/online-antrag)** zur Verfügung.

Jeder Waldbesitzer, der mehr als 1 ha Wald sein Eigen nennt, erhält je angefangenem Hektar die Nachhaltigkeitsprämie von einmalig 100 Euro/ha.

Voraussetzung hierfür ist jedoch eine **Zertifizierung des Waldes durch PEFC**, die durch die Forstbetriebsgemeinschaft „Bergwinkel“ beantragt werden kann. Dazu ist das Ausfüllen des Formulars „**Selbstverpflichtung des Waldbesitzers**“ und Abgabe bis zum 20.2.2021 erforderlich. Dieses Formular ist bei **[www.PEFC.de](http://www.PEFC.de)** als Download verfügbar.

Für Hilfestellung und weitere Fragen steht Herr Bruno Harnischfeger, Tel.:01718849490, gerne zur Verfügung.

**Der Vorstand FBV Jossatal**

 **JEMA**  
SCHREINEREI & METALLBAU  
Am Stacken 1 • 63628 Bad Soden-Salmünster  
Telefon: 066 60 – 43999360  
[www.jema-bauelemente.de](http://www.jema-bauelemente.de)

*Massagen & Yoga  
mit Herz*  
*Christine Müller*  
*Untere Au 8*  
*63628 BSS-Mernes*  
*06660/918910*



# Inge Lingenfelder

\*3. Februar 1937

† 26. November 2020

## Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen, sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank an Pfarrer Modenbach für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit

Rainer und Silke, Jan, Tom und Desiree

Gaby und Frank, Aurel und Kerstin

Sabine und Dietmar, Linda und Carsten mit Leo und Anton

Manuel und Elena, Lukas und Alina

Andreas und Ellen mit Yannik und Moritz

Udo und Manuela, Florian und Lisa mit Finja und Liam

Kimberly, Leon, Johanna



**Berthold König GmbH**

**kistner**  
*Partyzelte und Getränkehandel*

Metallbau · Kunststoff-Fenster

**Alfons Ziegler**

Inh. Patrik Harnischfeger

**CNE**  
**SOLUTIONS**

# Obstbaum- und Heckenpflege

Astbruchereignisse halten sich nicht an Jahreszeiten. Sei es durch Schnee- oder Eisregenlast, Gewitterböen oder Sturmereignisse, starker Fruchtbehang oder aufgrund anderer Ereignisse. Astverluste bedeuten nicht das Absterben eines Baumes. Die Wurzeln liefern trotzdem Wasser und Nährstoffe, wodurch verbliebenen Äste stärker versorgt werden. Es kann zur Bildung von Schösslingen am Stamm und auf Ästen kommen. Mit der Zeit werden Lücken im Blätterdach geschlossen, ggf. eine neue Baumkrone gebildet.

Obstbaumschnitt im Herbst und Winter, bis hin zum Ausschlagen, aber nicht bei Frost, ist eine weitverbreitete Meinung die man außer acht lassen kann. Ein angemessener Baumschnitt ist immer möglich. Die grundsätzliche Frage ist, was will ich mit einem Baumschnitt erreichen, worauf die Herangehensweise (welche Äste, welche Schnittmenge, welche Baumart) und Jahreszeit großen Einfluss hat.

Auf die Herangehensweise im Obstbaumschnitt haben zudem Unterschiede bzgl. Erziehungs-, Pflege- oder Erhaltungsschnitt, Spalierobstbaum bis hin zum Hochstammobstbaum, Obstverwertung und unterschiedliche Wüchsigkeit der Obstsorten Einfluss. Aufgrund der Ausbreitung der Misteln wird dazu aufgerufen diese aus Obstbäumen zu entfernen. Hier-

durch können Obstbäume länger erhalten werden, die in unserer Region viel zur Biodiversität (diesbezüglich ist der sogenannte Holzapfelbaum die wertvollste Baumart in unserer Region) beitragen. Misteln dürfen nicht geschnitten werden ist eine weit verbreitete, aber falsche Meinung.

Abwechslungsreich strukturierte Hecken, mit heimischen Pflanzen, dichtem Bewuchs, Steinrücken, Baumstümpfen, stehendem und liegendem Totholz tragen ihren Teil zur Biodiversität bei.

Hecken im Ortsbereich unterscheiden sich sehr gegenüber Hecken im Offenland. Die Unterschiede haben Vor- und Nachteile. Hecken im Ortsbereich sind oft immergrün und dichter, jedoch bestehen diese oft aus nicht heimischen Pflanzen. Immergrün und dicht bietet mehr Schutz vor verschiedenen Einflüssen, jedoch schmälern fremdländische Pflanzen die Biodiversität und schlecht gewählte Schnittzeiten können u.a. zu Verlusten unter Vogelbruten führen. Für das Offenland ist die Heckenpflege von November bis einschließlich Februar gesetzlich geregelt, um Schäden möglichst gering zu halten. Inner- wie Außerorts können unter gewissen Berücksichtigung Schäden nicht nur vermieden werden, man kann bei guter Vorgehensweise zu einer besseren Biodiversität beitragen.

**FRISÖR**  
KAMM INN

Med. Fußpflegepraxis  
Sabine Rück (Podologin)

Ihr Spezialist für den diabetischen Fuß

Rohrbacherhof 1  
36396 Marjess

Tel. 06660-3719627  
Termine nach Vereinbarung




SOLARSTROM  
HARNISCHFEGER

Je nach Lage und Gehölzarten spricht nichts dagegen Heckenabschnitte auf den Stock zu setzen und den ein oder anderen Baumstumpf etwas höher zu belassen. Schwach wüchsige Gehölze, Weißdorn, Faulbaum, Eberesche und z.T. auch Weiden können oftmals belassen werden. Ebenso spricht oft nichts dagegen (auch nicht die Verkehrssicherungspflicht für Feldwege) hohle Bäume und Totholz nur zurückzuschneiden, oder ganz stehen zu lassen. Heckenschnittgut kann ggf. in der Hecke verbleiben und angehäuft werden. Sollte dies nicht möglich sein und sich das Schnittgut für die Hackschnitzelverarbei-

tung eignen, ist dies dem altgewohnten Heckenverbrennen vorzuziehen. Übertriebener Ordnungs- und Reinigungssinn ist u.a. beim Hecken- und Obstbaumschnitt der Natur nicht dienlich.

### **Zitat Albert Einstein**

*Eine neue Art von Denken ist notwendig, wenn die Menschheit weiterleben will.*

Reiner Ziegler

NABU-OG Mernes 1927 / Jossatal ([www.nabu-mernes.de](http://www.nabu-mernes.de))



FÜTTERN MIT SYSTEM

VERTRIEBSPARTNER LENZ

**WOLF**

**Fliesengestaltung**

Handtalstr. 24, 63637 Jossgrund

Tel. 06059 907 200

Mobil 0176 608 126 33

*Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,  
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle. In unseren Herzen lebst du weiter.*

## Helga Wenz

\* 11. Februar 1937  
† 23. Dezember 2020



## Danke

sagen wir allen, die sich in den Tagen des Abschieds mit uns verbunden fühlten und auf vielfältige Weise ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

**Ulla König  
Michael Wenz  
und Familien**

Mernes, im Januar 2021

## Herzlichen Dank

*Wer zu Gott geht  
bleibt in der Familie.*

## Maria Seiler

\* 16. November 1932  
† 03. Dezember 2020

sagen wir allen für die einfühlsam gesprochen und geschriebenen Zeilen und die Geldspenden.

Besonderen Dank

- der Hausarztpraxis Diana Razavi, Dr. Bien und dem Praxisteam für die ärztliche Betreuung
- Pater Robert für die würdevolle Beerdigung
- sowie dem Bestattungsinstitut Nowak

Im Namen aller Angehörigen

**Otto Seiler  
Margarete Müller  
Beate Meitner  
Therese Bangert**

**AMBERG**  
WERBUNG

print · konzeption · folien

**power** *line*  
**Computer**  
Stephan Streicher

Wärme aus Sonne und Erde  
Energieberatung • Heizung • Sanitär  
**Andreas**  
Lingenfelder  
GmbH & Co. KG

## Jahresprogramm 2021

Für das Jahr 2021 sind länderübergreifend im gesamten Spessart wieder spannende Naturerlebnisführungen vorgesehen. Jeder einzelne „Naturparkbotschafter“ hat sein spezielles Fachgebiet, sodass die Teilnehmenden auf unterhaltsame Weise Wissenswertes über die heimische Tier- und Pflanzenwelt sowie über die Geschichte der Region erfahren. Für alle Alters- und Interessengruppen gibt es passende Angebote.

Die beiden Veranstalter, der Naturpark Hessischer Spessart und der Naturpark Spessart e. V. (Bayern) haben das gemeinsame Jahresprogramm für 2021 jedoch aufgrund der pandemiebedingten Planungsunsicherheit nicht in gedruckter Form veröffentlicht. „Wir bedauern das sehr, aber wir sind bereit, sofort wieder einzusteigen, wenn es die Situation zulässt“, teilt Fritz Dänner, Geschäftsführer des Naturparks Hessischer Spessart mit.

Die Führungen sind auf den Internetseiten der beiden Naturparke angekündigt. Auch



in der Presse werden Termine wieder bekannt gegeben, sobald die Veranstaltungsverbote für Anbieter von Freizeitaktivitäten aufgehoben sind.

Das „Schaufenster Spessart“ im Schafhofgebäude in Jossgrund-Burgjoß ist in der Zeit der geltenden Kontakteinschränkungen ebenfalls geschlossen. Informationen zu den Freizeitangeboten können Interessierte weiterhin bei der Naturpark-Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 06059 906783 oder unter der E-Mail-Adresse [info@naturpark-hessischer-spessart.de](mailto:info@naturpark-hessischer-spessart.de) anfordern. Alle Information sind auch unter:

[www.naturpark-hessischer-spessart.de](http://www.naturpark-hessischer-spessart.de) zu finden.



**Günter Müller**

Salmünstererstr 9a  
63628 Mernes

Balkon + Terrassengeländer  
Innen- und Außentreppen

# DEVK

**Agenturvertretung Jochen Arnold**  
**Tel. 0160-7917814**

Holzstudio  
**DESCH**  
Kompetenz in Holz



63628 BSS-Mernes  
Im Kammerfest 22  
Tel. 06660-1527 oder  
Mobil 0173-9 30 8174 und 0151-61 53 18 59

Wegen der andauernden Corona-Maßnahmen konnten wir leider die Bücherei nicht wie geplant im Januar öffnen. Die Räumlichkeiten werden auch weiterhin geschlossen bleiben.

### **Weiterhin Lieferservice bis Mitte Februar**

Wir freuen uns, dass so viele Leser/innen den Lieferservice im Januar angenommen haben. Unter diesen Telefonnummern könnt ihr uns gerne mitteilen, wenn euch der Lesestoff ausgegangen ist.

**Telefon: 1393 oder 1375 oder 1521 oder 0151-70326777**

Die **Rücknahme** der gelesenen Bücher und die **neue Ausleihe** finden dann an den Haustüren statt.

**Wir hoffen, dass wir ab Dienstag, den 16.02.2021, die Türen und Schränke der Bücherei wieder zu den gewohnten Zeiten öffnen können.**

**Öffnungszeiten der Bücherei**  
**dienstags von 15:30 - 17:00 Uhr**  
**mittwochs von 08:00 - 09:30 Uhr**

(MG)

**Pizzeria  
L'Angolo**

**schaub**  
Schuhtechnik

63607 Wächtersbach 63584 Gründau-Lieblos  
Poststraße 28 In der Aue 3  
Fon 0 60 53/25 33 Fon 0 60 51/47 47 552

**[www.schaub-schuhtechnik.de](http://www.schaub-schuhtechnik.de)**



Bauservice Sanierung  
Montage Gestaltung  
Beratung

**Theodor Müller**

Gasthaus • Pension • Biergarten  
**Zum Jossatal**





# Nowak

Bestattungen

Vorsorge zu Lebzeiten.  
Fürsorge im Trauerfall.

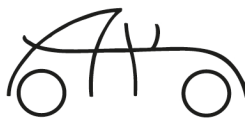
Wir sind da,  
wenn Sie uns brauchen.  
Jederzeit!

Tel. 06056 - 1420

[www.nowak-bestattungen.de](http://www.nowak-bestattungen.de)

Nowak Bestattungen  
Bellinger Tor 5 • 36396 Steinau  
Tel. 06663 - 91 96 92

Nowak Bestattungen  
Bad Sodener Str. 40  
63628 Bad Soden-Salmünster



## AUTOHAUS KÖHNE

**AUTO CHECK**



Meisterbetrieb der Kfz-Innung

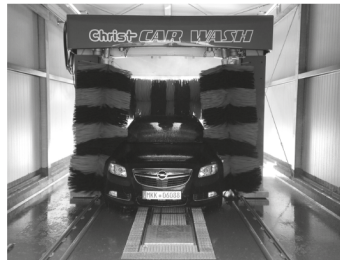
Im Gewerbegebiet 4 • 63637 Jossgrund/Burgjoß  
Tel. (0 60 59) 18 00 • Fax 0 60 59-18 41 • Mail: [koehnstefan@web.de](mailto:koehnstefan@web.de)

### Öffnungszeiten der Waschanlage:

Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr,  
Sa. 8.30 – 16.00 Uhr

### Unser Waschangebot;

ab **6,50 €** bis **12,95 €**



[www.autohaus-köhne.de](http://www.autohaus-köhne.de)

# Es püft wiere...

In der Museumstöpferei Marjoß entsteht altes Kinderspielzeug



Für uns Menschen des 21. Jahrhunderts sind Kunststoffe, Metalle und Glas in unserer Gebrauchsgüterkultur allgegenwärtig und so preisgünstig, dass sie schon seit vielen Jahrzehnten sogar in Wegwerfartikeln verarbeitet werden. Das war nicht immer so. Je weiter man in der Geschichte zurückgeht, desto wertvoller waren all jene Stoffe und Materialien, die für uns heute im Überfluss und oft auch im Übermaß vorhanden sind. Da verwundert es nicht, dass unsere Vorfahren einen günstigen Rohstoff nutzten, der, wenn er richtig verarbeitet wird, die Jahrtausende überdauert: Ton. Unse-

re heimischen Töpfer fertigten nicht nur Koch-, Tisch- und Vorratsgeschirr aller Art, sondern stellten aus Ton auch allerlei Gegenstände des täglichen Bedarfs her: Tabakspfeifen, Laternen, Lampen, Flöten, Destilliergefäße, Gießkännchen u.v.m. Zu allen Zeiten fertigten die Töpfer auch preisgünstiges Kinderspielzeug, das auch für finanziell weniger Betuchte erschwinglich war. Bei den Marjoßer Töpfern waren Puppengeschirr und figurale Tierdarstellungen sehr verbreitet. Großer Beliebtheit erfreuten sich auch Pfeiftiere, wie z.B. die „Kuckucke“ oder die „Staakäuzerjen“ (Steinkäuzchen), welche mit Wasser gefüllt wunderschön trillern und zwitschern, wenn man in die anmodellierte Pfeife bläst. Insbesondere die Herstellung letzterer erfordert Geschick, Geduld und eine Menge Zeit- und zwar so viel, dass ihre Produktion für einen gewerblichen Töpfer heute nicht mehr rentabel ist. In der Töpferei Ruppert (Hansjes) war es etwa Hans Stoll (Stolle Hannes), der, als Freund der Familie, die aufwendige Produktion der Tonpfeifen für die Steinkäuzchen übernahm und es meisterhaft verstand, das Pfeifchen über einem Formholz zu modellieren sowie den Pfeifkanal im richtigen Winkel zu stechen und zu schneiden. Das Kästchen mit den Werkzeugen vom Stolle Hans befindet sich immer noch in der Werkstatt. Ich setzte all meinen Ehrgeiz und meine Geduld daran, es auch einmal zu versuchen: Nach drei Tagen und dutzenden Fehlversuchen gab

**Aktuell**  
**Lohnsteuerhilfeverein e.V.**



**Alexander**  
**Breitenberger**

**FARBENSPIEL**

Alexander Alperstedt  
**Maler- und Putzarbeiten**  
**36396 Steinau-Marjoß**  
**Mobil: 0170-229 05 76**

ich ernüchert auf. Kein einziges Pfeifchen pff! Doch Rettung nahte: Ich erfuhr, dass mein Onkel Hans Lotz, der ja viele Jahre in der Töpferei Georg Ruppert gearbeitet hatte, sich auch aufs Tonpfeifenmachen verstand. Nach mehrstündiger, fachkundiger Anleitung und Übung gelang auch mir mein erstes Pfeifchen (Danke Hans!). Dennoch wollte es mir nur selten geraten, weshalb ich auch noch einmal unsere letzte Töpfermeisterin Gertrud Weihmann um Rat fragte. Ich wusste, dass sie, aus oben genannten Gründen, keine Pfeiftiere produziert, hoffte aber trotzdem, dass sie mir weiterhelfen konnte. Und in der Tat: Gertrud konnte mir einen entscheidenden Kniff nahe bringen (Danke Gertrud!). Nun flutschten mir die Pfeifchen nur so von der Hand. Beinahe jedes pff! Ich drehte auf der Drehscheibe aus Marjoßer Ton einige

„Steinkäuzchenkörper“ und passte dann mit Tonschlicker die Pfeifchen ein. Später modellierte ich noch einen kleinen Kopf an und bemalte die rohen Steinkäuzchen mit roter Tonfarbe (Engobe) aus dem Razerod. Nach zwei Wochen Trockenzeit wurden sie bei 1160 Grad gebrannt. Noch warm kamen die Käuzchen aus dem Ofen und sofort ging es zum Wasserhahn, um sie zu befüllen und dem Praxistest zu unterziehen: Sie zwitscherten genau so schön, wie das bestimmt schon 50 Jahre alte „Steinkäuzchen“ vom „Ruppetts Schursch“, welches mir als Vorlage diente. Meine Kinder nahmen die Steinkäuzchen sofort in Beschlag und wir freuten uns gemeinsam über die gelungene Arbeit.

P.Ommert

## Lust auf Wild?

Verkaufe Fleisch vom Rotwild, Schwarzwild und Rehwild aus eigenem Revier. Das Fleisch ist küchenfertig zerlegt, vakuumverpackt und beschriftet.

Zusätzlich biete ich Pfefferbeißer, Hirschsalami, Wildschweinschinken und Wildbratwürste an. Diese Produkte sind saisonal bedingt nicht immer verfügbar. Fragen Sie nach.

Bei besonderen Wünschen bitte ich um vorherige Absprache.

**Registrierter Selbstvermarkter**  
**Armin Hahn, 36396 Steinau-Marjoß, Tel.: 0172 6661292**

### Matthias Schaeffer

Dipl.-Betriebswirt (FH)  
Steuerberater

63628 Bad Soden-Salmünster/Mernes  
Jossastraße 8  
Tel. 066 60/371 69 30 • Fax 066 60/371 69 35  
Mail: info@schaeffer-stb.de



**Heizung • Sanitär**  
**Regenerative Energien**

# Neuer Lebensraum für Frösche und Co im Forstamt Jossgrund

Im Wald zwischen Mernes und Marjoß ist Anfang Dezember ein neues Feuchtbiotop für Amphibien und die Kreuzotter entstanden. In einer feuchten Senke wurde vom Forstamt Jossgrund eine etwa 350 Quadratmeter große Biotopfläche aus betrieblichen Sondermitteln für den Arten- und Biotopschutz angelegt. HessenForst bemüht sich mit dieser Maßnahme für die Erhaltung und Förderung von Amphibien aber auch Reptilien, insbesondere der im Spessart zwischenzeitlich sehr selten gewordenen Kreuzotter.

Die Lichtung im „Lochs“ schien Förster Uwe Beschke ein optimaler Standort für sein Vorhaben zu sein. „Im Zuge des Klimawandels muss das Wasser im Wald gehalten werden, damit es den Tieren und Pflanzen langfristig zur Verfügung steht. Durch die Lage am Fuße zweier Hänge profitiert das Feuchtbiotop vom natürlichen Hangwasserzulauf“, so Uwe Beschke. Für die Reproduktion von Amphibien ist es wichtig, dass das Biotop von März bis Juli ausreichend Wasser hält. Wenn der Entwicklungszyklus von Fröschen und Co. abgeschlossen ist darf es ruhig austrocknen, um die Etablierung eines räuberischen Fischbestandes zu unterbinden. Ein weiterer positiver Nebenaspekt ist natürlich der Hochwasserschutz bei Starkregenereignissen und der Schneeschmelze.

Jedes Forstamt in Hessen hat eine Artenpatenschaft übernommen. Beim Forstamt

Jossgrund fiel die Wahl auf die Kreuzotter. Hier befinden sich noch einige der wenigen Kreuzotterbestände in Hessen. Die Art gilt in Deutschland mittlerweile als stark gefährdet und ist in der Roten Liste aufgeführt.

Für Amphibien, wie Frösche, Kröten und Molche wird das Feuchtbiotop Lebensraum und Fortpflanzungsstätte sein. Die Kreuzotter wiederum ernährt sich von diesen, frisst aber auch Waldeidechsen und kleine Säugetiere. Auf Kahlschlagflächen der damaligen Forstwirtschaft war die Schlange noch zahlreich anzutreffen. Sie bevorzugt im Wald halboffene, sonnige Standorte, die durch die Veränderung zur naturnahen Wirtschaftsweise zunehmend verschwunden sind. Im Forstamt Jossgrund wird ihr Lebensraum daher seit Jahren mittels gezielter Maßnahmen gefördert. Das neue Feuchtbiotop soll zusätzlich einen Beitrag zur Sicherung der Nahrungsgrundlage leisten. Insbesondere das Überleben des Kreuzotternachwuchses hängt vom Vorkommen junger Frösche ab.

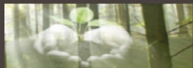


## Die alte Gänsebuche im Storkelsgrund



BESTATTUNGSHAUS **Tel. 09746 930994**

**Fehl & Gies**  
*Hand in Hand in schwerer Zeit*



Baumallee 17 · 97799 Zeitlofs · info@bestattungen-fehl.de



**Krisen bewältigen | Ziele erreichen.**  
Selbstmotivation. Hilfe zur Selbsthilfe.  
**Psychologischer Berater & Coach**  
**Rainer G. Bendel**

Erstkontakt/Analyse | frei | Tel 06660 9188044

# Kleiner Lichtblick – in einer dunklen Zeit

Es gibt in dieser von Corona geprägten Zeit auch schöne Dinge worüber man sich freuen kann. Mein Weihnachtskaktus hat in diesem Jahr so viele Blüten, die unzahlbar sind.

Selbst diese Blüten können in dieser dunklen Zeit ein kleiner Lichtblick sein, um trübe Gedanken zu verscheuchen.

Ich pflanzte den Kaktusableger vor ungefähr 12 Jahren, er wuchs zu dieser Größe von einem Meter Durchmesser heran.

Ich hoffe, dass der Kaktus durch meine Pflege auch in der nächsten Weihnachtszeit uns wieder mit seiner Blütenpracht erfreut.



Henny Ruppert

**SV MARJOSS**



Die geplante Jahreshauptversammlung **entfällt**,  
ein neuer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Fenster – Haustüren – Möbel  
[www.stoos-gmbh.de](http://www.stoos-gmbh.de)



● regionale Lebensmittel ● Getränkehandel ● Partyservice  
● Metzgerei Mihin (Tamm) ● Metzgerei Bism (Oberndorf)  
● Kirchbäcker (Altenengronau)

**Tanjas Mein Markt**

36395 Steinau-Marjoß ● Bad Oberer Straße 3  
Tel. 066 60 244 ● E-Mail: ml-jaege@t-online.de



Das Wichtigste erhalten Sie bei uns gratis.

# AKTIV FÜR SIE in Ihrem Zuhause.

... wir nehmen uns Zeit für Sie unter:



Silke Vercellini u. Christian Sachs  
Thermalstraße 1  
63628 Bad Soden-Salmünster  
Tel.: 06056/4039991  
Fax: 06056/4039992  
E-Mail: [info@spessart-pflege.de](mailto:info@spessart-pflege.de)

Spessart  PFLEGE

Ambulanter Pflegedienst

**Zuhause**

ist es am schönsten!



### **Ihr ambulanter Pflegedienst**

Vita ambulante Pflege GmbH  
Brückenaauer Str. 34 · 36391 Sinntal  
[www.pflegedienstvita.de](http://www.pflegedienstvita.de)

**Telefon (0 66 64) 91 99 21**

**VITA**

— *Wir l(i)eben Pflege* —

### **IMPRESSUM DORFSHELLE MERNES/MARJOSS**

**Herausgeber:**

Vereinsgemeinschaft Mernes GbR  
63628 Bad Soden-Salmünster/Mernes  
E-Mail: [maco.weidner@mnet-online.de](mailto:maco.weidner@mnet-online.de)

**Gesamtherstellung:**

Amberg Werbung  
Svenja Büttner, Lohrer Straße 15, 63637 Jossgrund  
Tel.: 0 60 59 – 6 51 96 60 | E-Mail: [dorfschelle@amberg-werbung.de](mailto:dorfschelle@amberg-werbung.de)